

Jürgen Martschukat

Die Ordnung des Sozialen

Väter und Familien in der amerikanischen Geschichte seit 1770

2013, geb., 474 Seiten, 15 s/w Abb.

D 34,90 € / A 35,90 € / CH 47,90 Fr.

ISBN 978-3-593-39849-5

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 18. April 2013

Auch als E-Book erhältlich.

Wer die Geschichte der USA verstehen will, muss verstehen, wie über Familie regiert wird. Jürgen Martschukat zeigt, wie die Familie die amerikanische Gesellschaft bis heute ordnet und präsentiert die Geschichte der USA damit aus einem neuen Blickwinkel.

Die Familie gilt als Fundament der freiheitlichen amerikanischen Kultur und Gesellschaft. Der Platz, den Menschen in der sozialen Ordnung der USA einnehmen können, hängt ganz wesentlich davon ab, inwieweit ihre Lebensweise dem Ideal der Kernfamilie mit werktätigem Vater, häuslicher Mutter und Kindern entspricht. Die Kernfamilie dient somit als regulierendes Ideal der amerikanischen Gesellschaft.

Jürgen Martschukat untersucht in seiner historischen Monographie, auf welche Weise die Familie die amerikanische Gesellschaft ordnet und rückt dabei vor allem die Väter in den Mittelpunkt. Der Autor beleuchtet die Funktion von Familie und Vaterschaft in der jeweiligen Phase der US-Geschichte. Geschildert werden zentrale historische Perioden wie die Sklaverei, die Besiedelung des Westens, die Einwanderung aus Europa oder die Große Depression anhand einzelner Familien. Jedes Kapitel zoomt nah an die Personen heran: an den Sklavenvater, der nur einen Teil seiner Familie freikaufen kann, an das Mädchen, das mit seinem Vater gen Westen aufbricht, oder an den Arbeitslosen, der die Aufgabe des Ernährers an seine Frau abgeben muss.

Diese Geschichten fügen sich zu einem historischen Gesamtbild, das Menschen in vielfältigen Lebensentwürfen darstellt. Und doch, so zeigt sich, war das familiäre Ideal vom männlichen Ernährer und der Hausfrau und Mutter stets präsent. Es wird deutlich, dass Vaterschaft und Familie als Scharniere funktionieren, über die verschiedene Menschen in einer Ordnung des Sozialen positioniert wurden bzw. sich selber positionierten. So wurde und wird mittels der Familie eine gesellschaftliche Ordnung hergestellt, an der die Menschen auf unterschiedliche Weise teilhaben – eine Erkenntnis, die den Kern amerikanischer Geschichte und Gegenwart offenlegt.

Der Autor

Jürgen Martschukat ist Professor für nordamerikanische Geschichte an der Universität Erfurt. Bei Campus erschien von ihm in der Reihe »Historische Einführungen« der Band »Geschichte der Männlichkeiten« (zusammen mit Olaf Stieglitz), ausgezeichnet 2009 als Historisches Lehrbuch des Jahres bei H-Sozu-Kult (2. Platz).

Kontakt: Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de